

100xZüriNatur – Jahresaktion Segler und Schwalben 2010/11

### **Checkliste zur Erkennung geeigneter Gebäude für Mauersegler und Mehlschwalben**

Zur Förderung von Mehlschwalben und Mauerseglern mit künstlichen Nisthilfen sind vor allem Gebäude mit folgenden Eigenschaften geeignet:

Gebäudetyp	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäude mit historisch bekannten, aber zurzeit verwaisten oder aufgrund einer Renovation nicht mehr existierenden Brutstandorten.</li> <li>• mehrstöckige Gebäude → Mindesthöhe bei Mehlschwalben 2,5 m (1 Stockwerk); bei Mauersegler 4-6 m (2-3 Stockwerke)</li> <li>• bevorzugt öffentliche Gebäude (Reinigungs- und Wartungsarbeiten werden oft von der Gemeinde übernommen).</li> <li>• keine Flachdächer → ausser es bietet sich die Möglichkeit, Nisthilfen an vor Witterung geschützten Bereichen unter Dachvorsprung anzubringen.</li> </ul>
Fassade	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehlschwalben bevorzugen raue, saugfähige, helle Oberflächen an welchen allfällige weitere Nester gut haften.</li> <li>• vor Witterung geschützte Stellen.</li> </ul>
Ausrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundsätzlich spielt die Ausrichtung der Fassaden keine Rolle. Aufgrund von Flugkot ist zur Förderung von Mehlschwalben allerdings die vom Wind abgewandte Seite zu bevorzugen.</li> </ul>
Anflug/Abflug	<ul style="list-style-type: none"> <li>• freier An- bzw. Abflug ohne Bäume, Gebäude oder Balkone im Anflugbereich</li> </ul>
Konflikte meiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Mehlschwalben fallen unterhalb der Nester Kothaufen an. Resultierende Verunreinigungen können mit dem Anbringen von Kotbrettern (Abstand 0.5m) weitgehend eingedämmt werden → Nisthilfen sollten aber nicht oberhalb von Fenstern, Türeingängen, Gartensitzplätzen oder Balkonen angebracht werden.</li> </ul>
Anzahl Nester	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehlschwalben und Mauersegler sind Koloniebrüter → immer mehrere Nisthilfen anbringen (mindestens 4)</li> </ul>
Abstand zu bestehenden Vorkommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es hat sich gezeigt, dass erfolgreich besiedelte künstliche Nisthilfen sich oft in unmittelbarer Umgebung (100-200 m Distanz) von bestehenden Brutplätzen befinden. Standorte in Nachbarschaft von bestehenden Kolonien sind deshalb zu bevorzugen.</li> <li>• Werden den Mehlschwalben künstliche Nester angeboten, versuchen sie oft an gleicher Stelle auch natürliche Nester zu bauen. Dazu ist es wichtig, dass sich genügend erdige/lehmige Stellen in der Umgebung befinden. Ist dies nicht der Fall, kann allenfalls später an einem katzensicheren Ort Ersatz-Baumaterial angeboten werden.</li> </ul>
Akzeptanz der Bewohner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Wichtigsten ist, dass den Hauseigentümern und Bewohnern die Mehlschwalben sympathisch sind. Ersatzmassnahmen sind rechtlich nur bei Renovationen und Störungen zur Brutzeit einforderbar.</li> <li>• Öffentliche Gebäude erleichtern die Verhandlungen.</li> </ul>

Weitere Informationen finden Sie hier:

- Mehlschwalben und Mauersegler im Kt. Zürich melden
- Gebäude zum Fördern von Mehlschwalben und Mauersegler im Kt. Zürich melden
- Jahresaktion Segler und Schwalben von ZVS/BirdLife Zürich
- Weitere Informationen zu Gebäudebrütern
- Merkblatt: Hilfe für die Mehlschwalbe von SVS/BirdLife Schweiz und Schweizerische Vogelwarte

www.avimonitoring.ch  
www.avimonitoring.ch  
www.birdlife-zuerich.ch  
www.bauen-tiere.ch  
http://infonet.vogelwarte.ch/upload/d-nhmehlschwalbe.pdf